

Kölner Kirchen im Blick



Moderne Kirchen



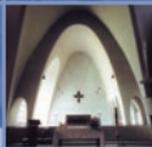
Dom



Romanische Kirchen



per Rad



Ausgrabung



Kirchen für Pänz



zu Fuß

DOM- und Kirchenführungen November 2019 – April 2020



Vorwort

Liebe Köln-Besucherinnen und –Besucher, liebe Kölnerinnen und Kölner,

Begleitend zu der Vortragsreihe „Kirchenbauskulpturen“, die der Förderverein romanische Kirchen, das Katholische Bildungswerk Köln und das DOMFORUM anlässlich des 100. Geburtstags von Gottfried Böhm veranstalten, stehen diesmal dessen kirchliche Bauwerke in Köln und nahem Umland im Blick. Ergänzt wird dieses Angebot durch Führungen in St. Anna in Neuhrenfeld, dem letzten von Dominikus und Gottfried Böhm gemeinsam geplanten Bau, sowie St. Theodor in Vingst, einem Bau von dessen Sohn Paul Böhm.

Eine weitere Köstlichkeit im Programm ist die ganztägige Veranstaltung „Zu Tisch bei Heinrich Böll“ mit einer Einführung in dessen Biographie, „bölltypischem“ Mittagssnack und zwei unterschiedlichen Stadtrundgängen.

Im Namen aller am Programm Beteiligten lade ich Sie herzlich ein.

Harald Schlüter
Referat Dom- und Kirchenführungen

Dr. Andreas Baumerich, Daniela Bennewitz, Jean-Bruno Broicher, Stefanie Buchholz-Heidweiler, Karina Castellini, Dr. Stephan Dahmen, Christine Di Costanzo, Matthias Deml, Monika Frank, Dr. Sybille Fraquelli, Markus Juraschek-Eckstein, Ipek Sirena Krutsch, Birgit Lambert, Dr. Martina Langel, Petra Lentjes-Meyer, Dagny Lohff, Françoise Nodot, Dr. Gabriele Oepen-Domschky, Dr. Beate Ostermann, Dr. Julia Rusch, Dr. Hildegard Schmal, Eva Schwering, Hildegard Simon-Kisky, Jörg Sperner, Dr. Michael Vogt, Ruth Wolfram

Herausgeber: DOMFORUM
Verantwortlich: Harald Schlüter
Redaktion: Dr. Cornelia Godde, Harald Schlüter, Ursula Timmerscheidt
Fotos: Th. Appelman (1); R. Boecker (24); Dombauarchiv R. Matz / A. Schenk (15), G. Hauser (1); DOMFORUM (2), H. Schlüter (2); Erzbistum Köln (S. Bins), Presseamt (5); A. Glaser (8); S. Worrington (1); Agentur Enser (1); Stadtkonservator Köln: D. Heiermann (1); Heinrich Böll Fotoarchiv / R. Böll (1)
Gestaltung: Nicolaysen, Köln
Satz und Druck: medienzentrum süd
Kartenausschnitt: Mit Genehmigung der Stadt Köln, Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster vom 27.03.2003, Nr. 508

Referentinnen und Referenten

Impressum





Romanische Kirchen

Kirchen für Pänz

Inhalt

Terminübersicht 2

Im Blick

Kirchenbauten von Gottfried Böhm 8

Kölner Dom

Dom kompakt 10

Ausgrabungen unter dem Dom 11

Nacht Raum Dom 11

Mein Dom –
Abendliche Glaubenswege 12

Zu Tisch bei Heinrich Böll 13

Kölner Kirchen

mit den zwölf romanischen
Kirchen (s. Stadtplan) 14

Vor Ort

KOLUMBA 19

Bestattungskultur im Wandel 19

Weihnachten in Kölner Kirchen 20

Kölner Kirchen für Kinder und Familien

Geschichten rund um Weihnachten 21

Dom für Spürnasen 22

Preise und Veranstalter 25

Stadtplan 26



Ausgrabungen



per Rad

2

Terminübersicht

November

So	03.11.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Von Dombaumeistern, Zirkeln und Wölfen → Info S. 22
		14.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Pantaleon → Info S. 17
Mi	06.11.	19.30 Uhr	Mein Dom: Abendliche Glaubenswege → Info S. 12
Do	07.11.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Fr	08.11.	15.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Kunibert → Info S. 16
Sa	09.11.	15.00 Uhr	Kirchenbauten von Gottfried Böhm: St. Gertrud → Info S. 8
Di	12.11.	15.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Maria Lyskirchen → Info S. 16
Mi	13.11.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Do	14.11.	14.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Cäcilien und St. Peter → Info S. 15
Sa	16.11.	10.00 Uhr	Kirchenbauten von Gottfried Böhm: Christi Auferstehung → Info S. 8
So	17.11.	11.00 Uhr	Zu Tisch bei: Heinrich Böll → Info S. 13
		14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Auf der Suche nach dem Geheimnis des Doms → Info S. 23
Di	19.11.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Mi	20.11.	16.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Severin → Info S. 18
Sa	23.11.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Anna in Neuehrenfeld → Info S. 14
So	24.11.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Ursula → Info S. 18
Do	28.11.	14.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Andreas → Info S. 14
Sa	30.11.	14.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Georg → Info S. 15



Dezember

So	01.12.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Drachen, Ritter, edle Frauen → Info S. 23
Mo	02.12.	17.30 Uhr	KOLUMBA: Das Kunstmuseum des Erzbistums → Info S. 19
Mi	04.12.	19.30 Uhr	Mein Dom: Abendliche Glaubenswege → Info S. 12
Do	05.12.	15.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Aposteln → Info S. 14
Sa	07.12.	10.30 Uhr	Kölner Kirchen: Groß St. Martin → Info S. 17
So	08.12.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Maria im Kapitol → Info S. 16
Di	10.12.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Mariä Himmelfahrt → Info S. 17
		21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Mi	11.12.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Fr	13.12.	16.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Severin → Info S. 18
Mi	18.12.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Gereon → Info S. 15
		21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Fr	27.12.	14.00 Uhr	Kölner Kirchenkrippen: Von Groß St. Martin nach St. Kolumba und St. Mariä Himmelfahrt → Info S. 20
Sa	28.12.	14.30 Uhr	Krippen für Spürnasen: Von der Minoritenkirche nach St. Maria in der Kupfergasse → Info S. 21
So	29.12.	14.00 Uhr	Weihnachten in Kölner Kirchen: Weihnachtsdarstellungen im Dom → Info S. 20
Mo	30.12.	14.00 Uhr	Weihnachten in Kölner Kirchen: Weihnachtsdarstellungen im Dom → Info S. 20



Moderne Kirchen

Terminübersicht

Januar

Do **02.01.** 14.30 Uhr

Geschichten rund um Weihnachten:
Bethlehem im Dom → Info S. 21

Fr **03.01.** 14.00 Uhr

Weihnachten in Kölner Kirchen:
Dreikönigsdarstellungen im Dom → Info S. 20

Sa **04.01.** 11.00 Uhr

Kölner Kirchenrippen: Von St. Ursula
nach St. Kunibert und St. Andreas → Info S. 20

So **05.01.** 14.30 Uhr

Geschichten rund um Weihnachten:
Die Heiligen Drei Könige im Dom → Info S. 22

Mo **06.01.** 14.30 Uhr

Krippen für Spürnasen: Von St. Mariä Himmelfahrt
nach St. Maria in der Kupfergasse → Info S. 21

Mi **08.01.** 19.30 Uhr

Mein Dom: Abendliche Glaubenswege → Info S. 12

So **12.01.** 12.00 Uhr

Kölner Kirchen: St. Theodor in Vingst → Info S. 18

Di **14.01.** 15.00 Uhr

Kölner Kirchen: St. Maria Lyskirchen → Info S. 16

So **19.01.** 14.30 Uhr

Dom für Spürnasen: Von Dombaumeistern,
Zirkeln und Wölfen → Info S. 22

Di **21.01.** 16.00 Uhr

Kölner Kirchen: St. Severin → Info S. 18

21.00 Uhr

Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch
den nächtlichen Dom → Info S. 11

Do **23.01.** 14.30 Uhr

Kölner Kirchen: St. Georg → Info S. 15

Di **28.01.** 15.30 Uhr

Kölner Kirchen: St. Kunibert → Info S. 16

Mi **29.01.** 14.00 Uhr

Bestattungskultur im Wandel: Erinnerungs-
und Gedenktafeln in St. Severin → Info S. 19

Do **30.01.** 21.00 Uhr

Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch
den nächtlichen Dom → Info S. 11

Fr **31.01.** 15.00 Uhr

Kölner Kirchen: St. Ursula → Info S. 18



Februar

So	02.02.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Auf der Suche nach dem Geheimnis des Doms → Info S. 23
Mo	03.02.	17.30 Uhr	KOLUMBA: Das Kunstmuseum des Erzbistums → Info S. 19
Mi	05.02.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Fr	07.02.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Anna in Neuehrenfeld → Info S. 14
Sa	08.02.	10.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Gereon → Info S. 15
So	09.02.	15.30 Uhr	Kirchenbauten von Gottfried Böhm: Herz Jesu in Schildgen → Info S. 9
Mi	12.02.	15.30 Uhr 19.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Aposteln → Info S. 14 Mein Dom: Abendliche Glaubenswege → Info S. 12
Do	13.02.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
So	16.02.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Drachen, Ritter, edle Frauen → Info S. 23
Mo	17.02.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Maria im Kapitol → Info S. 16
Di	18.02.	14.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Andreas → Info S. 14
Fr	28.02.	16.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Severin → Info S. 18
Sa	29.02.	10.30 Uhr	Kölner Kirchen: Groß St. Martin → Info S. 17

März

So	01.03.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Unterwegs zu den Heiligen Drei Königen → Info S. 23
Mi	04.03.	19.30 Uhr	Mein Dom: Abendliche Glaubenswege → Info S. 12
Do	05.03.	14.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Cäcilien und St. Peter → Info S. 15
So	15.03.	12.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Theodor in Vingst → Info S. 18
		14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Von Dombaumeistern, Zirkeln und Wölfen → Info S. 22
Di	17.03.	16.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Severin → Info S. 18
Mi	18.03.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Do	19.03.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Fr	20.03.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Mariä Himmelfahrt → Info S. 17
So	22.03.	15.00 Uhr	Bestattungskultur im Wandel: Grabeskirche St. Bartholomäus → Info S. 19
Di	24.03.	14.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Georg → Info S. 15
Mi	25.03.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Gereon → Info S. 15
Sa	28.03.	14.00 Uhr	Kirchenbauten von Gottfried Böhm: Zwischen Dynamik und Meditation. Gottfried Böhms Lindenthaler Kirchenbauten → Info S. 9
So	29.03.	15.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Kunibert → Info S. 16



April

Mi	01.04.	19.30 Uhr	Mein Dom: Abendliche Glaubenswege → Info S. 12
Do	02.04.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Fr	03.04.	15.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Maria Lyskirchen → Info S. 16
So	05.04.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Auf der Suche nach dem Geheimnis des Doms → Info S. 23
Di	14.04.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Drachen, Ritter, edle Frauen → Info S. 23
Mi	15.04.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Ursula → Info S. 18
Fr	17.04.	15.30 Uhr	Kölner Kirchen: St. Aposteln → Info S. 14
Sa	18.04.	10.30 Uhr	Kölner Kirchen: Groß St. Martin → Info S. 17
So	19.04.	14.30 Uhr	Dom für Spürnasen: Unterwegs zu den Heiligen Drei Königen → Info S. 23
Do	23.04.	14.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Andreas → Info S. 14
Sa	25.04.	10.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Gereon → Info S. 15
So	26.04.	14.00 Uhr	Kirchenbauten von Gottfried Böhm: Verbindung herstellen. Gottfried Böhms Bauten im Altstadtkern → Info S. 9
Di	28.04.	16.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Severin → Info S. 18
Mi	29.04.	21.00 Uhr	Nacht Raum Dom: Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom → Info S. 11
Do	30.04.	15.00 Uhr	Kölner Kirchen: St. Maria im Kapitol → Info S. 16



Kirchenbauten von Gottfried Böhm

Anlässlich des 100. Geburtstags von Gottfried Böhm stehen dessen kirchliche Bauwerke im Blick. Die Kapelle „Madonna in den Trümmern“, in der Ruine der Kölner Pfarrkirche St. Kolumba errichtet, gilt als sein erster eigenständiger Bau. Darüber hinaus werden herausragende Beispiele seiner oftmals skulpturalen Bauweise vorgestellt, deren Gestalt sich auf Böhms parallel zur Architektur absolviertem Studium der Bildhauerei zurückführen lässt.



St. Gertrud im Agnesviertel

Auf einem schmalen Grundstücksstreifen zwischen Krefelder Str. und Eisenbahndamm entstand 1962-65 die Gebäudegruppe mit Pfarrzentrum, Kindergarten und Kirche, deren verwinkelte Grundfläche mehrfach vor- und zurückspringt und deren Waschbetonwände in die gefältele Dachkonstruktion übergehen. Markant ragt der 40 Meter hohe Turm aus dem Gebäudeensemble heraus.

Sa 09.11.19, 15.00 Uhr

Referentin: Dagny Lohff

Treffpunkt: St. Gertrud, Krefelder Str. 45

Christi Auferstehung in Lindenthal

Zwischen 1968 und 1971 entstand das Bauensemble am Ende des Lindenthaler Kanals. Im Gegensatz zu den umliegenden Pfarrbauten, die in Backstein ausgeführt sind, handelt es sich bei dem Kirchenbau um eine kontrastreiche Kombination von Backstein und Sichtbeton. Die plastischen Baukörper schieben sich abschnittsweise in die Höhe und werden von dem schlanken, mit spiralförmigen Treppen versehenen Turm überragt.

Sa 16.11.19, 10.00 Uhr

Referentin: Eva Schwering

Treffpunkt: Christi Auferstehung, Brucknerstraße



Herz Jesu in Schildgen

Eine hohe Mauer aus grobkörnigem Beton umschließt einen Hof mit dem Zugang zur Kirche. Die Dachlandschaft wird von sechs markanten Kegeldächern gebildet. Ein verglastes Atrium führt über das Seitenschiff in einen saalartigen, von schlanken achtkantigen Säulen gestützten Raum, der in seiner Anmutung an orientalische Bauwerke erinnert.

Referentin: Maria Eicker

Treffpunkt: Herz Jesu, Altenberger-Dom-Str. 140

So 09.02.20, 15.30 Uhr

Zwischen Dynamik und Meditation. Gottfried Böhms Lindenthaler Kirchenbauten

Christi Auferstehung bietet eine dynamische Komposition aus Beton und Backstein. Dagegen ist die Kapelle des Hildegardis Krankenhauses ein von meditativer Helligkeit geprägter purer weißer Raum. Beton, Helligkeit, Ruhe und Dynamik verbindet wiederum St. Johannes der Täufer.

Referent: Dr. Andreas Baumerich

Treffpunkt: Christi Auferstehung, Brucknerstraße

Sa 28.03.20, 14.00 Uhr

Verbindung herstellen. Gottfried Böhms Bauten im Altstadt kern

Mit der Kapelle „Madonna in den Trümmern“ entstand aus Ruinentteilen ein ergreifender neuer Kirchenraum. Bei den WDR-Arkaden galt es die verschiedenen städtebaulichen Gegebenheiten optisch zusammenzubinden. An einen Bau seines Vaters schloss Böhm beim Kolpinghaus harmonisch und doch selbstbewusst an. Und das Maritimhotel setzt vergrößert die Reihe der Altstadtgiebel fort.

Referent: Dr. Andreas Baumerich

Treffpunkt: Madonna in den Trümmern (St. Kolumba),
Brückenstraße

So 26.04.20, 14.00 Uhr





Romanische Kirche

Kirchen für Pänz

Kölner Dom



Dom kompakt

Der Kölner Dom ist die Kathedrale (Bischofskirche) des Erzbistums Köln und steht unter dem Patronat des hl. Petrus. 1996 wurde er von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Mit dem Bau dieses Wahrzeichens der Stadt wurde 1248 begonnen, doch es dauerte 632 Jahre bis der Dom vollendet war. Vorangegangen war 1164 die Übertragung der Gebeine der Heiligen Drei Könige von Mailand nach Köln. In dem anschließend geschaffenen goldenen Reliquenschrein fanden sie ihren Ruheort und Köln wurde zu einem der wichtigsten Wallfahrtsorte Europas.

Ein Großteil der bis heute erhaltenen Ausstattung, darunter die zahlreichen mittelalterlichen Fenster, stammt aus der Zeit vor und nach der Chorweihe von 1322. Nachdem Anfang des 16. Jh. die Bauarbeiten eingestellt worden waren, hat man schließlich zwischen 1842 und 1880 das unvollendete Langhaus und die Türme fertiggestellt.

In Deutsch

Mo – Sa 11.00 Uhr
12.30 Uhr
14.00 Uhr
15.30 Uhr
So* 14.00 Uhr
15.30 Uhr

In Deutsch: € 7,00 (Erwachsene)
€ 5,00 (Schüler/Studenten)
Kinder unter 12 Jahren frei

In English: € 8,00 (Erwachsene)
€ 6,00 (Schüler/Studenten)
Kinder unter 12 Jahren frei

In English:

Mo – Sa 10.30 Uhr
14.30 Uhr
So* 14.30 Uhr

Treffpunkt: Dom, Hauptportal, innen
(an Hinweistafel)

Begrenzte Teilnehmerzahl • Teilnahmekarten am Tag selbst auch im DOMFORUM erhältlich • Kurzfristige Änderungen sind bei besonderen Anlässen möglich • Die Führung dauert ca. 45 Minuten • Die Nutzungsgebühr für das Gruppenführungssystem sowie die Multivision „Faszination Kölner Dom“ (20 Min.) ist im Preis enthalten.

* und kirchl. Feiertag

Hinweis: Zurzeit befindet sich das DOMFORUM vorübergehend am Rocalliplatz. In dieser Zeit entfällt die Multivision.



Ausgrabungen unter dem Dom

Seit 1946 wurden unter dem Dom die Vorgängerbauten der gotischen Kathedrale freigelegt, deren Geschichte bis in die Zeit des römischen Kölns zurückreicht.

Begrenzte Teilnehmerzahl • Telefonische Voranmeldung für max. sechs Personen pro Reservierung unter 0221/92 58 47-30 • Restkarten sind am Tag selbst im DOMFORUM erhältlich • Erwachsene € 12,00 (keine Ermäßigung), Kinder unter 16 Jahren sind nicht zugelassen • Gruppenführungen durch die Ausgrabungen nur über die Dombauhütte. Weitere Informationen unter www.domfuehrungen-koeln.de.



Di, Do 16.15 Uhr
Sa 11.00 Uhr

Nacht-Raum Dom. Ein Rundgang durch den nächtlichen Dom

Erst bei einem nächtlichen Besuch kann man die majestätische Größe und Stille der Kathedrale erleben und ungestört den Bilderreichtum der Fußböden im Chor, das mittelalterliche Chorgestühl mit seinen phantasievollen Schnitzereien und den berühmten Dreikönigenschrein aus nächster Nähe betrachten. Als abschließender Höhepunkt besteht die Möglichkeit aus 20 Metern Höhe einmalige Blicke in den nächtlichen Dom zu werfen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Dombauhütte Köln statt.

Begrenzte Teilnehmerzahl • Telefonische Voranmeldung für max. zwei Personen pro Reservierung und max. ein Termin unter 0221/92 58 47-30 (DOMFORUM) oder www.domfuehrungen-koeln.de (Dombauhütte) • Erwachsene € 15,00 (keine Ermäßigung) • Mindestalter: 16 Jahre • ca. 20 Höhenmeter werden zu Fuß über Treppen bewältigt.

Do 07.11.19
Mi 13.11.19
Di 19.11.19
Di 10.12.19
Mi 11.12.19
Mi 18.12.19
Di 21.01.20
Do 30.01.20
Mi 05.02.20
Do 13.02.20
Mi 18.03.20
Do 19.03.20
Do 02.04.20
Mi 29.04.20
jeweils 21.00 Uhr



Mein Dom.

Abendliche Glaubenswege

An manchen touristisch stark frequentierten Tagen ist die spirituelle Dimension des Domes kaum mehr erfahrbar. So ist die Idee entstanden, einmal im Monat einen abendlichen Rundgang im geschlossenen Dom anzubieten, der den Raum wieder zu Wort kommen lässt und wo die Bildersprache dieses prominenten Gotteshauses in der besonderen Atmosphäre des abendlichen Domes erschlossen werden soll. Denn seine Architektur und Ausstattung sind nicht allein kunsthistorisch bedeutend, sondern wichtige Zeugnisse der 1700jährigen Glaubensgeschichte an diesem Ort. Sie stehen für Kontinuität und Wandel der christlichen Botschaft im Lauf der Jahrhunderte.

Persönlichkeiten, die in besonderer Weise mit dem Dom verbunden sind, bieten ihren eigenen Zugang zu diesem Bauwerk an. Es geht also weniger um eine umfassende Domführung als vielmehr um eine individuelle Auswahl, die geprägt ist von der Spiritualität und dem Glauben der Führenden.

Begrenzte Teilnehmerzahl • Telefonische Voranmeldung unter 0221/92 58 47-30.

Mi 06.11.19

Mi 04.12.19

Mi 08.01.20

Mi 12.02.20

Mi 04.03.20

Mi 01.04.20

jeweils 19.30 Uhr

Hans Fey, ehem. Puppenspieler des Händeschen-Theaters
Domdiakon Raimund Witte

Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp

Eva Maria Will, Hauptabteilung Seelsorge

Dr. Gabriele Oepen-Domschky, Geschäftsführerin des
Fördervereins romanische Kirchen

Domkapitular Prälat Hans-Josef Radermacher



Romanische Kirchen

Kirchen für Pänz



Zu Tisch bei ...

13

Zu Tisch bei ...

Historische Personen werden in „drei Gängen“ vorgestellt: Ein kurzer Vortrag beschreibt deren Biographie, ein Mittagsimbiss bietet auf die jeweilige Person abgestimmte historische Speisen oder Getränke. Zum Abschluss führt ein Stadtrundgang zu wichtigen Stationen und Orten im Leben der jeweiligen Person.

Heinrich Böll (1917-1985)

Heinrich Böll wurde in der Kölner Südstadt geboren. Vieles an seiner Heimatstadt war ihm „selbstverständlich, manches fremd, immer fremd, einiges fremd geworden“. Zeitweise lebte er in Irland und zog gegen Ende seines Lebens nach Langenbroich in der Eifel.

Nach einer Einführung in die Biographie des Literaturnobelpreisträgers und einem stärkenden Mittagsimbiss mit bölltypischen Speisen sind die Teilnehmer zu einem Rundgang in die Stadt eingeladen. Im ersten Teil des Rundgangs werden Orte aufgesucht, mit denen Böll in enger Verbindung stand. In einem zweiten Teil wird an einigen Stationen gezeigt, was ihm an Köln selbstverständlich, aber auch fremd war und seine Kritik hervorrief. Mit Lesungen aus seinen Texten wird Böll ein Stück nach Köln zurückgeholt.

Referentin: Dr. Gabriele Oepen-Domschky

Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Teilnahmegebühr: € 45,00 (keine Ermäßigung) • Mindestteilnahmezahl 20 Personen, maximal 30 Personen • schriftliche, verbindliche Anmeldung erforderlich • Anmeldeformulare unter www.domforum.de/koelnerkirchen oder telefonisch unter 0221/92 58 47-30, bzw. im Foyer des DOMFORUMs am Roncalliplatz erhältlich • Tickets müssen bis zum Tag vor der Veranstaltung im DOMFORUM am Roncalliplatz, Roncalliplatz 2, abgeholt werden.



So 17.11.19

11.00 – 17.00 Uhr



Kölner Dom



Museum

Kölner Kirchen



mit **Gemeindesaal**

Sa 23.11.19

Fr 07.02.20

jeweils 15.00 Uhr

Do 28.11.19

Di 18.02.20

Do 23.04.20

jeweils 14.00 Uhr

mit **Pastor-Könn-Aula**

Do 05.12.19

Mi 12.02.20

Fr 17.04.20

jeweils 15.30 Uhr



St. Anna in Neuhrenfeld

Von der 1907/08 errichteten neo-romanischen Basilika St. Anna war nach den Kriegszerstörungen nur der 56 m hohe Westturm erhalten geblieben.

Der Wiederaufbau ist das letzte gemeinsame Werk von Dominikus und Gottfried Böhm und wurde 1956 fertiggestellt. Die von einem leicht geschwungenen Dach überwölbte, dreischiffige Halle ist im Inneren dominiert vom Licht der großen Fensterflächen.

Treffpunkt: St. Anna, Christine-Teusch-Platz/Annaplatz



1 St. Andreas

Die ehemalige Stiftskirche wurde nach 1200 anstelle eines älteren Vorgängerbau aus dem 10. Jh. errichtet. Seit 1947 betreut sie der Dominikanerorden. In

der Krypta befindet sich der Sarkophag des hl. Albertus Magnus († 1280). Neben zahlreichen Ausstattungsstücken, wie dem reich gestalteten Chorgestühl, dem Rosenkranzaltarbild und dem Makkabäerschrein sind die 2010 eingesetzten Fenster von Markus Lüpertz im Makkabäer- und Marienchor hervorzuheben.

Treffpunkt: St. Andreas, Hauptportal, innen



2 St. Aposteln

Die um 1030 von Erzbischof Pilgrim errichtete dreischiffige Pfeilerbasilika mit Querhaus und einem Westchor ist die Grundlage des heutigen Baus. Mitte

des 12. Jh. kam der fast 67 m hohe Westturm hinzu. Um 1200 entstand schließlich im Osten die großartige Dreikonchenanlage. St. Aposteln zählt zu den Hauptwerken der rheinischen Romanik.

Treffpunkt: St. Aposteln, Hauptportal, innen



Kirchen für Pänz

Dom



3 St. Cäcilien und St. Peter

Die Baugruppe der beiden Kirchen vertritt als letzte den bis 1892 in Köln häufigen Typus der „Doppelkirchen“-Anlage: Neben der romanischen Stiftskirche St. Cäcilien steht die spätgotische Pfarrkirche St. Peter. Nach schweren Zerstörungen im 2. Weltkrieg wurden beide wieder aufgebaut. St. Cäcilien beherbergt das Museum Schnütgen und St. Peter die „Kunststation St. Peter“.

Treffpunkt: St. Peter, Leonhard-Tietz-Straße, Hauptportal, innen



Erwachsene € 12,00
Schüler/Studenten € 10,00
einschl. Museumseintritt
Do 14.11.19
Do 05.03.20
jeweils 14.30 Uhr

4 St. Georg

1067 geweiht wurde die zunächst flachgedeckte Kirche Mitte des 12. Jh. eingewölbt und erhielt bis 1188 einen massiven Westchor. Von 1927–30 wurde die einzige erhaltene Säulenbasilika im Rheinland im Geist der Neuen Sachlichkeit umgestaltet. Hierzu gehört auch der 1930 von Johan Thorn Prikker entworfene Fensterzyklus.

Treffpunkt: St. Georg, Hauptportal, innen



Sa 30.11.19
Do 23.01.20
Di 24.03.20
jeweils 14.30 Uhr

5 St. Gereon

Den Kern der ehemaligen Stiftskirche bildet ein römischer Memorialbau, dem im 11. und 12. Jh. die langgestreckte Choranlage mit dreischiffiger Krypta angefügt wurde. Anfang des 13. Jh. überbaute man den spätantiken Bauteil mit einem Dekagon, der heute durch die Glasfenster von G. Meistermann und W. Buschulte bestimmt wird. Ebenfalls im 13. Jh. wurde die Taufkapelle an der Südseite des Dekagons errichtet.

Treffpunkt: St. Gereon, Hauptportal, innen



Mi 18.12.19, 15.00 Uhr
Sa 08.02.20, 10.00 Uhr
Mi 25.03.20, 15.00 Uhr
Sa 25.04.20, 10.00 Uhr



Friedhöfe



Ausgrabungen



Kölner Kirchen

mit Kunibertspütz

Fr 08.11.19

Di 28.01.20

So 29.03.20

jeweils 15.30 Uhr



6 St. Kunibert

Die 1215–1261 errichtete ehemalige Stiftskirche St. Kunibert ist die jüngste der romanischen Kirchen Kölns. Ein Jahr vor der Grundsteinlegung des gotischen Doms im Jahr 1247 wurde sie geweiht. Zu ihrer bedeutenden Ausstattung gehören der um 1220 entstandene spätromanische Glasfensterzyklus sowie die monumentale Verkündigungsgruppe von 1439.

Treffpunkt: St. Kunibert, Hauptportal, innen



7 St. Maria im Kapitol

1040–1065 wurde die Stiftskirche über den Fundamenten des römischen Kapitälstempels als dreischiffige Basilika mit dreitürmigem Westbau errichtet. Ihr Dreikonchenchor ist ein Hauptwerk der salischen Kirchenbaukunst. Von der Ausstattung hervorzuheben sind zwei geschnitzte Holztürflügel (vor 1065), ein um 1300 entstandener Crucifixus Dolorosus und der Renaissanceletztner von 1525.

Treffpunkt: St. Maria im Kapitol, Hauptportal, innen

So 08.12.19

Mo 17.02.20

Do 30.04.20

jeweils 15.00 Uhr



8 St. Maria Lyskirchen

Die um 948 erstmals erwähnte Pfarrkirche St. Maria Lyskirchen wurde um 1200–1220 als spätromanische Emporenbasilika errichtet. Die kleinste der heute erhaltenen romanischen Kirchen Kölns besitzt bedeutende Gewölbemalereien aus der Mitte des 13. Jh. Zur heutigen Ausstattung gehören die um 1420 entstandene sogenannte „Schiffermadonna“ sowie ein Taufstein aus romanischer Zeit.

Treffpunkt: St. Maria Lyskirchen, Hauptportal, innen

Di 12.11.19, 15.30 Uhr

Di 14.01.20, 15.00 Uhr

Fr 03.04.20, 15.30 Uhr



St. Mariä Himmelfahrt

Der seit 1544 in Köln ansässige Jesuitenorden errichtete ab 1618 seine bedeutendste Kirche Nordwestdeutschlands. Ganz im Geist der Katholischen Reform entstand ein prachtvoller Festsaal für die Gemeinschaft der Gläubigen. Nach starker Kriegszerstörung wurde die Kirche in ursprünglicher Gestalt samt ihrer frühbarocken Innenausstattung bis 1981 rekonstruiert.

Treffpunkt: St. Mariä Himmelfahrt, Marzellenstraße, Hauptportal, innen



Di 10.12.19
Fr 20.03.20
jeweils 15.00 Uhr

9 Groß St. Martin

Der mächtige Vierungsturm von Groß St. Martin prägt bis heute das Stadtpanorama mit. Etwa von 1150–1250 errichtet, gilt der Bau als ein Hauptwerk der staufischen Romanik im Rheinland. Die zurückhaltend moderne Raumfassung des Innenraums entstand nach schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg. Der Taufstein aus dem 13. Jh. ist erhalten, seinen modernen Deckel schuf Karl Matthäus Winter. Seit 2009 sind die Monastischen Gemeinschaften von Jerusalem hier ansässig.

Treffpunkt: Groß St. Martin, Hauptportal, innen



mit Ausgrabungen
Sa 07.12.19
Sa 29.02.20
Sa 18.04.20
jeweils 10.30 Uhr

10 St. Pantaleon

Als Grabkirche Erzbischof Brunos und Kaiserin Theophanus repräsentiert die im 10. Jh. von Bruno begonnene Kirche der Benediktinerabtei den monumentalen Bauwillen des ottonischen Herrscherhauses. Im 12. Jh. wurde die Saalkirche zu einer dreischiffigen Basilika erweitert.

Ab 2020 finden in St. Pantaleon umfangreiche Sanierungsarbeiten statt.

Treffpunkt: St. Pantaleon, Hauptportal, innen



So 03.11.19, 14.30 Uhr

mit Sacarium und Ausgrabungen

Mi 20.11.19

Fr 13.12.19

Di 21.01.20

Fr 28.02.20

Di 17.03.20

Di 28.04.20

jeweils 16.00 Uhr

mit den sozialen Räumen im Basement

So 12.01.19

So 15.03.20

jeweils 12.00 Uhr

nach der Hl. Messe

um 11.00 Uhr

mit Goldener Kammer

So 24.11.19

Fr 31.01.20

Mi 15.04.20

jeweils 15.00 Uhr



11 St. Severin

Die heutige Kirche entstand in einem jahrhundertelangen Prozess. Keimzelle der heutigen Kirche ist eine auf einem Gräberfeld errichtete Friedhofskapelle des 4. Jh. Dem 1237 geweihten Hochchor mit dreischiffiger Hallenkrypta schließt sich das 1479 begonnene dreischiffige Langhaus an, das Reste des im 10. und 11. Jh. errichteten Vorgängerbaus einbezieht und mit dem Westturm verbindet. Dieser wurde ab 1393 neu errichtet und erst Anfang des 16. Jh. fertiggestellt.

Treffpunkt: St. Severin, Hauptportal, innen



St. Theodor

2002 wurde die von Paul Böhm entworfene Kirche als jüngster Neubau der Erzdiözese fertig gestellt. Der Altarblock aus ihrer 1938 geweihten Vorgängerkirche St. Theodor wurde hierbei in eine Altarinsel einbezogen und die Bestuhlung des Rundbaus radial auf ihn ausgerichtet. Auch der Turm von 1955 wurde in den Neubau integriert.

Treffpunkt: St. Theodor, Burgstraße, Vingst



12 St. Ursula

Auf einem römischen Gräberfeld, auf dem christliche Märtyrerinnen verehrt wurden, entstand Anfang des 12. Jh. die Damenstiftskirche als Emporenbasilika. In der 1643 eingerichteten barocken „Goldenen Kammer“ werden über 100 Reliquienbüsten des 13. – 17. Jh., verbunden mit zahllosen, ornamental angeordneten Gebeinen der ursulanischen Jungfrauen und ihrer Gefährten präsentiert.

Treffpunkt: St. Ursula, Hauptportal, innen



Friedhöfe

Ausgrabungen

Vor Ort

19

KOLUMBA

Ab dem 15. September 2019 ist in KOLUMBA die neue Ausstellung „1919 49 69ff. Aufbrüche“ zu sehen. Sie ist zusammen mit dem Museumsbau des renommierten Architekten Peter Zumthor Gegenstand der Führung.

Referent: Dr. Andreas Baumerich
 Referent: Markus Juraschek-Eckstein

Mo 02.12.19
 Mo 03.02.20
 jeweils um 17.30 Uhr

Für alle Führungen in KOLUMBA gilt eine begrenzte Teilnehmerzahl • telefonische Voranmeldung unter 0221 / 92 58 47-30 • Erwachsene € 15,00 (keine Ermäßigung), im Preis enthalten ist der Museumseintritt und das Begleitheft zur aktuellen Ausstellung.

Bestattungskultur im Wandel

Jede Zeit hat ihre Form des Umgangs mit Trauer und Tod. Das spiegelt sich in den Bestattungsformen wider.

Erinnerungs- und Gedenktafeln in St. Severin

Die auf einem römischen Gräberfeld errichtete Kirche St. Severin birgt zahlreiche Epitaphien, die von der besonderen Erinnerungskultur ihrer Zeit zeugen.

Referentin: Dagny Lohff
 Treffpunkt: St. Severin, Hauptportal, innen



Mi 29.01.20, 14.00 Uhr

Grabeskirche St. Bartholomäus

Sogenannte Kolumbarien, lateinisch „Taubenschlag“ für die Urnenbeisetzung, waren bisher in der Regel an bestehende Friedhöfe angegliedert. Heute werden sie zum Teil in nicht mehr benutzte Kirchen integriert.

Referent: Dr. Michael Vogt
 Treffpunkt: St. Bartholomäus, Melatener Weg, Ehrenfeld

So 22.03.20, 15.00 Uhr



Weihnachten in Kölner Kirchen

Nicht nur die Krippen, sondern Fenster, Altäre und andere Ausstattungsstücke in den Kirchen veranschaulichen das ganze Jahr über das Weihnachtsgeschehen.

Kölner Kirchenkrippen

In Kirchen Krippen aufzubauen ist mehr als ein altergebrachter Brauch: Er ist Zeugnis eines lebendigen Glaubens. Die Aktualität der über 2000 Jahre alten Weihnachtsgeschichte wird durch immer neue Inszenierungen versinnbildlicht.

Von Groß St. Martin nach St. Kolumba und St. Mariä Himmelfahrt

Referent: Dr. Michael Vogt

Treffpunkt: Groß St. Martin, Hauptportal, innen

Von St. Ursula nach St. Kunibert und St. Andreas

Referentin: Hildegard Simon-Kisky

Treffpunkt: St. Ursula, Hauptportal innen

Fr 27.12.19, 14.00 Uhr

Sa 04.01.20, 11.00 Uhr

Weihnachtsdarstellungen im Dom

Im Mittelpunkt stehen die bildlichen Darstellungen des Weihnachtsgeschehens: Gott ist Mensch geworden in der Ärmlichkeit des Stalls von Bethlehem.

Referent: Jean-Bruno Broicher

Referentin: Dagny Lohff

Treffpunkt: Dom, Haupteingang, innen (an Hinweistafel)

So 29.12.19

Mo 30.12.19

jeweils 14.00 Uhr

Dreikönigsdarstellungen im Dom

Köln rühmt sich seit 1164 des Besitzes der Reliquien der ersten christlichen Pilger. So wundert es kaum, dass zahlreiche Darstellungen im Dom den Hl. Drei Königen gewidmet sind.

Referentin: Maria Eicker

Treffpunkt: Dom, Haupteingang, innen (an Hinweistafel)

Fr 03.01.20, 14.00 Uhr



Für Kinder und Familien

21

Geschichten rund um Weihnachten

In den Kirchen finden sich neben den Krippen, die nur in der Advents- und Weihnachtszeit aufgestellt werden, das ganze Jahr über in Fenstern und Altären viele Bilder rund um das Geschehen von Bethlehem. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind eingeladen mit ihren Eltern viele spannende Details entdecken.

Krippen für Spürnasen

Viel zu entdecken gibt es bei den großen Kirchenkrippen, denn neben den bekannten Hauptfiguren der Weihnachtsgeschichte tummeln sich hier viele Gestalten, die nicht einmal die Bibel kennt. Und unscheinbare Dinge haben oft eine eigene Bedeutung.

Von der Minoritenkirche nach St. Maria in der Kupfergasse

Referentin: Eva Schwering

Treffpunkt: Minoritenkirche, Kolpingplatz, Hauptportal, innen

Von St. Mariä Himmelfahrt nach St. Maria in der Kupfergasse

Referentin: Hildegard Simon-Kisky

Treffpunkt: St. Mariä Himmelfahrt, Marzellenstraße, Hauptportal, innen

Bethlehem im Dom

Neben der großen Krippenlandschaft im Dom lassen sich viele Weihnachtsdarstellungen entdecken, auf denen es Überraschendes zu sehen gibt.

Referent: Dr. Michael Vogt

Treffpunkt: DOMFORUM am Roncalliplatz

Kinder:

€ 4,00

Erwachsene:

€ 6,00



Sa 28.12.19, 14.30 Uhr

Mo 06.01.20, 14.30 Uhr

Do 02.01.20, 14.30 Uhr

Die Heiligen Drei Könige im Dom

Seit 850 Jahren werden die Gebeine von Caspar, Melchior und Balthasar in Köln aufbewahrt. Es sollen die Knochen der Heiligen Drei Könige sein. Wie alt die Gebeine sind und wo sie genau herkommen, weiß man nicht. Eine spannende Geschichte ...

So 05.01.20, 14.30 Uhr

Referentin: Dr. Hilde Schmal

Treffpunkt: DOMFORUM am Roncalliplatz

Kinder:

€ 4,00

Erwachsene:

€ 6,00

Dom für Spürnasen

Den Dom spielerisch erschließen, etwas über seine Entstehung erfahren, Bilder und Symbole „lesen“ lernen und packende Geschichten hören können Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren – mit ihren Eltern.

Von Dombaumeistern, Zirkeln und Wölfen ...

Der Dom war im Mittelalter eine richtige Großbaustelle, auf der ohne moderne Maschinen aber mit raffinierten Mitteln gebaut wurde.

So 03.11.19

So 19.01.20

So 15.03.20

jeweils 14.30 Uhr

Referentin: Dr. Hilde Schmal

Referentin: Daniela Bennewitz

Referentin: Dr. Beate Ostermann

Treffpunkt: DOMFORUM am Roncalliplatz



Auf der Suche nach dem Geheimnis des Doms

Wie Detektive können Kinder am und im Dom dem Geheimnis des Doms auf die Spur kommen, um am Ende gemeinsam „hinter die Dinge“ zu kommen, die es im Dom zu sehen gibt.

Referent: Dr. Andreas Baumerich
Referentin: Ipek Sirena Krutsch
Referentin: Françoise Nodot
Treffpunkt: DOMFORUM am Roncalliplatz

So 17.11.19
So 02.02.20
So 05.04.20
jeweils 14.30 Uhr

Drachen, Ritter, edle Frauen

Im Dom tummeln sich allerlei merkwürdige Gestalten, die den Betrachter in die Welt des Mittelalters zurückversetzen. Dabei handelt es sich zumeist um Personen, die in der Bibel vorkommen oder als Heilige verehrt werden.

Referentin: Daniela Bennewitz
Referentin: Monika Frank
Referentin: Karina Castellini
Treffpunkt: DOMFORUM am Roncalliplatz

So 01.12.19
So 16.02.20
Di 14.04.20
jeweils 14.30 Uhr

Unterwegs zu den Heiligen Drei Königen

Den Schrein der Heiligen Drei Könige besuchen im Kölner Dom seit vielen Jahrhunderten Menschen aus aller Welt. Die Welt der mittelalterlichen Pilger ist uns heute fremd, obwohl diese Fernreisenden vergangener Tage den heutigen Touristen gar nicht so unähnlich waren.

Referentin: Maria Eicker
Referentin: Dr. Julia Rusch
Treffpunkt: DOMFORUM am Roncalliplatz

So 01.03.20
So 19.04.20
jeweils 14.30 Uhr



FÖRDERVEREIN
ROMANISCHE
KIRCHEN
KÖLN



Zwölf Kirchen – eine App

Der Förderverein Romanische Kirchen Köln e. V. macht Ihnen das Erkunden der romanischen Kirchen einfach.

Gehen Sie auf Tour mit Ihrem Smartphone und erfahren Sie Kölns Romanische Kirchen neu: mit interaktiven Grundrissen, erstklassigen Fotos und Hörstationen.

www.romanische-kirchen-koeln.de



Hier kostenlos downloaden.

Preise und Veranstalter

Soweit nicht anders vermerkt, ist zu den aufgeführten Veranstaltungen keine Anmeldung erforderlich. Sie dauern ca. 1,5–2 Stunden (wenn nicht anders angegeben).

Teilnahmegebühr: € 9,00

Ermäßigte Teilnahmegebühr: € 7,00

(Schüler, Studierende, Auszubildende, mit Köln-Pass)

Bei Führungen in den romanischen Innenstadtkirchen wird von der Teilnahmegebühr eine Abgabe an die Kirchengemeinde abgeführt. Bei Führungen im Dom ist die Nutzungsgebühr für das Gruppenführungssystem im Preis enthalten.

Teilnahmegebühr bei Führungen für Kinder und Familien:

Kinder: € 4,00, Erwachsene: € 6,00

Die Kinderführungen dauern ca. 1 Stunde.

Alle Führungsangebote in diesem Programm können auch als gesonderte Termine für Gruppen angefragt werden (mit Ausnahme der Ausgrabungsführungen und der abendlichen Domtermine).

DOMFORUM
Dom- und Kirchenführungen
Domkloster 3, 50667 Köln
Tel.: 0221/92 58 47-30
Fax: 0221/92 58 47-31
Internet: www.domforum.de

Telefonzeiten:
Mo–Do 10–12 Uhr
13–15 Uhr
Fr 10–12 Uhr

DOMFORUM
TREFFPUNKT INFORMATION KIRCHE


KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Köln

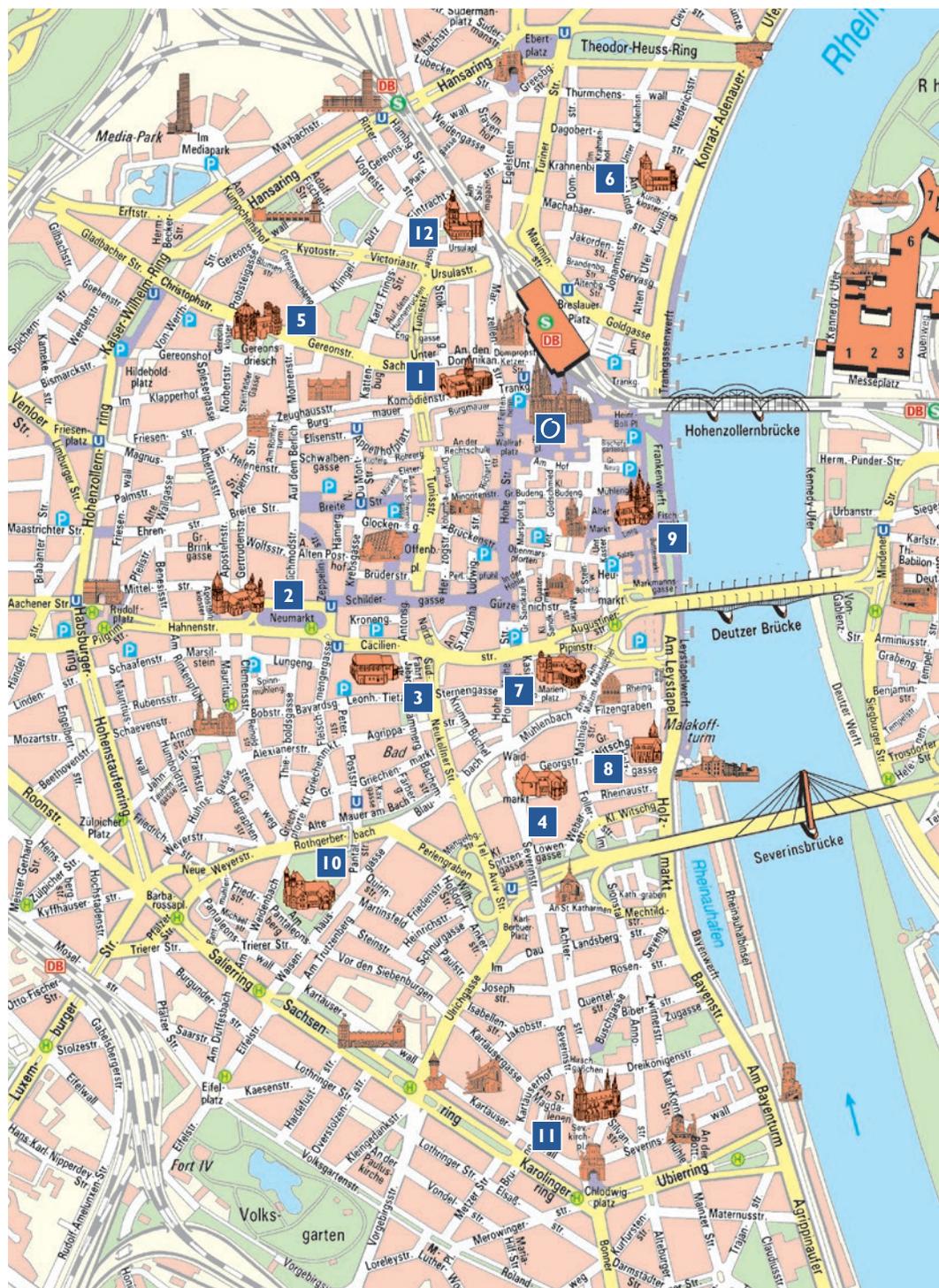
Veranstalter und Träger der Führungen ist das Katholische Bildungswerk Köln in Kooperation mit dem DOMFORUM.

Die Führungen „Dom kompakt“ und die Angebote für Kinder und Familien finden in alleiniger Trägerschaft des DOMFORUMs statt.

Stand: 10. September 2019

**Alle Angaben im Programm sind ohne Gewähr.
Aktualisierte Termine unter www.domforum.de**

- 1** St. Andreas
- 2** St. Aposteln
- 3** St. Cäcilien
- 4** St. Georg
- 5** St. Gereon
- 6** St. Kunibert
- 7** St. Maria im Kapitol
- 8** St. Maria Lyskirchen
- 9** Groß St. Martin
- 10** St. Pantaleon
- 11** St. Severin
- 12** St. Ursula
-  **DOMFORUM**
am Roncalliplatz





Kirchenjahr



Museum



Kirchen für Pänz



Friedhöfe



Romanische Kirchen

DOMFORUM

TREFFPUNKT INFORMATION KIRCHE

Dom- und Kirchenführungen

Tel.: 0221/92 58 47-30

Fax: 0221/92 58 47-31

Internet: www.domforum.de

